

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 84 (1933)
Heft: 10-11

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An seiner Stelle wird Herr *Forstingenieur Hans Rungger* den Dienst als technische Hilfskraft auf dem kantonalen Forstinspektorat mit dem 9. Oktober 1933 antreten.

Meteorologischer Monatsbericht.

Der diesjährige *August* gehört zu den sehr warmen in unseren meteorologischen Beobachtungsreihen, wenn er auch die ungewöhnliche Wärme des letztjährigen August nicht erreicht hat. Die positiven Abweichungen der Monatsmittel der Lufttemperatur von den normalen überstiegen strichweise, namentlich in der Westschweiz, 2° , und nur vereinzelt sind sie unter $1\frac{1}{2}^{\circ}$ geblieben. Etwa zwei Drittel aller Tagesmittel der Temperatur lagen ebenfalls *über* den normalen. — Der Monat war gleichzeitig auch im ganzen heiter und recht trocken. Die Niederschlagsmengen haben im allgemeinen nur ein Drittel bis ein Zweitel der normalen ausgemacht, lediglich im Westen und Süden und an einigen Stellen des Berglandes etwas mehr, nämlich ein Zweitel bis zwei Drittel. — Überall waren die Bewölkungszahlen unternormal, am meisten im Westen und Süden. Um unterschiedliche Beträge ist ferner die Sonnenscheindauer zu groß ausgefallen, in Genf um mehr als 60 Stunden, im Mittelland um 40 bis 50 Stunden, auf den Höhen um noch etwas weniger.

Die überwiegend schöne, hochsommerliche Witterung des diesjährigen August ist dem Vorherrschen antizyklonaler Drucklagen zu verdanken. In den ersten Tagen drängte eine Hochdruckzone von Westen her gegen den Kontinent; ein vor ihr herziehendes Tief verursachte zunächst noch stärkere Bewölkung und einzelne leichtere Regenfälle bei uns. Vom 4. an aber herrschte dann heiteres Wetter vor mit raschem Anstieg der Temperaturen, am Nachmittag des 7. kam es zu Gewittern mit strichweise kräftigem Regen, und auch an einigen der nachfolgenden Tage traten da und dort Gewitter auf. Die größere Annäherung eines über England vordringenden Minimums hat dann zwischen 14. und 18. für stärkere Bewölkung und zeitweisen Regenfall in unserem Gebiet gesorgt, wobei namentlich am ersten dieser Tage die Niederschläge, wiederum von gewitterigen Erscheinungen begleitet, in ziemlich reichlicher Menge gefallen sind. Gleiches wiederholte sich in verstärktem Maße zwischen 20. und 24., wobei die Tagesmittel der Temperatur allgemein unter den Normalwert heruntergingen und die Luftbewegung zeitweise stürmischen Charakter annahm. Vom 25. bis zum Schluß des Monats lag die Schweiz dann wieder unter hohem Luftdruck, so daß die Witterung bei hellem oder mäßig bewölktem Himmel trocken war und die Temperaturen wieder leicht über die normalen anstiegen.

Dr. W. Brückmann.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — August 1933.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°					Relative Feuch- tigkeit in %	Niederschlags- menge		Be- wölkung in %	Zahl der Tage					
		Monats- mittel	Ab- weichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste		Datum	in mm		Ab- weichung von der normalen	mit				
												Nieder- schlag	Schnee	Ge- witter	Nebel	helle
Basel	318	19.3	2.4	33.5	11.	10.1	25.	26	— 59	42	—	—	1	—	9	6
Ch'-de-Fonds	987	16.1	1.7	27.4	11.	8.0	22./23.	74	— 49	34	—	—	1	—	11	3
St. Gallen . .	703	16.9	1.2	28.5	12.	9.7	22.	53	— 103	48	—	—	—	3	10	7
Zürich	493	19.0	1.8	32.1	12.	9.9	25.	61	— 71	43	—	—	2	—	8	3
Luzern	498	18.8	1.6	29.2	11.	9.6	25.	62	— 93	53	—	—	3	1	6	8
Bern	572	18.7	2.0	30.6	12.	10.1	25.	32	— 74	39	—	—	3	1	11	5
Neuenburg . .	488	19.8	2.0	32.2	11.	11.6	23./25.	35	— 65	35	—	—	—	—	8	1
Genf	405	20.3	2.0	32.0	11.	12.6	23.	67	— 27	26	—	—	3	—	17	—
Lausanne . . .	553	19.5	2.0	29.2	11.	10.6	22.	53	— 55	28	—	—	5	—	16	2
Montreux . . .	412	20.4	2.0	31.2	12.	11.0	22.	63	— 63	23	—	—	—	—	18	1
Sion	549	20.5	2.2	30.4	7./11.	11.1	23.	31	— 40	37	—	—	2	—	11	3
Chur	610	18.0	1.2	28.9	11.	9.1	25.	43	— 63	42	—	—	3	—	9	3
Engelberg . . .	1018	15.0	1.7	25.5	7.	4.9	25.	103	— 121	48	—	—	3	—	9	5
Davos	1560	12.7	1.4	23.3	11.	4.4	22.	83	— 51	48	—	—	3	—	8	4
Rigikulm . . .	1787	11.6	2.1	20.1	11.	2.5	22.	95	— 149	43	—	—	—	6	11	7
Säntis	2500	6.5	1.9	15.8	10.	— 2.6	23.	157	— 136	65	—	—	4	19	5	14
Lugano	276	21.4	0.9	33.4	13.	12.6	24.	107	— 84	24	—	—	4	—	18	2

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 278, Basel 282, Chaux-de-Fonds 277, Bern 283, Genf 345,
Lausanne 305, Montreux 248, Lugano 307, Davos 232, Säntis 202.